



Veranstaltungshaus Wollfabrik: Größtmögliche Flexibilität und breites Kulturspektrum unterstreichen den Eventcharakter

Das neue Programm ist bereits gestrickt

Von unserem Redaktionsmitglied
Ralph Adameit

Schwetzingen auf den Spuren Mannheims? Fast scheint es so. Gerade werden die Kleinen Planken zu einer Fußgängerzone umgebaut und in Kürze öffnet in der Spargelstadt ein kleiner Kultur- und Veranstaltungstempel – ähnlich dem Capitol – seine Pforten. Kaffeehaus-Chef Harald Zimmermann präsentierte gestern stolz den Umbau der „Alten Wollfabrik“, die er als neue Veranstaltungs- und Eventfläche in der Metropolregion etablieren will.

Die Ähnlichkeiten mit dem Mannheimer Capitol beschränken sich allerdings auf den Zweck als Veranstaltungsort und die Empore – ansonsten soll sich die „Alte Wollfabrik“ deutlich von ähnlichen Häusern in der Region und darüber hinaus abheben. So präsentiert sich die Bühnenfläche im Innenraum sehr flexibel: „Wir können die Bühne, Technik und Bars an jedem Ort aufbauen“, erklärt Zimmermann. Etliche an der Wand angebrachte sogenannte Andockstationen für die Elektronik ermöglichen dies.

Zwei-Säulen-Konzept

Das Konzept der „Alten Wollfabrik“ basiert auf zwei Säulen, den Kulturveranstaltungen und den Kundenveranstaltungen. Firmen und Privatleute können sich das Haus mieten, um dort eine Tagung abzuhalten oder einer Feier den würdigen Rahmen zu geben. Als Partner hat sich Zimmermann daher mit der Veranstaltungsgesellschaft „pro event“ und dem Caterer „Otto's Veranstaltungsmanufaktur“ zwei kompetente Partner mit ins Boot geholt. „Locations mit einer flexiblen Raumgestaltung, die sich an unterschiedliche Veranstaltungsgrößen anpassen, sind selbst im Ballungsraum Rhein-Neckar rar gesät“, zeigt sich Jörn Huber, Geschäftsführer von „pro event“, vom Konzept überzeugt.

Harald Zimmermann ist mit dem Umbau ein großer Wurf gelungen. Mit viel Liebe zum Detail ging der Gastronom an die Sache heran. So haben selbst die Toiletten ein spezielles Design und der lackierte dunkelrote Boden schafft eine spezielle, edle Atmosphäre. Im Innenbereich konnte Zimmermann zwar nicht alle seine Wünsche umsetzen, dennoch sprach er von einer „konstruktiven Zusammenarbeit“ mit der Bau-



Es ist eingerichtet in der „Alten Wollfabrik“: Baulärm und -staub im altherwürdigen Haus in der Wildemannstraße weichen schon bald der Wohlfühlatmosphäre. BILD: LENHARDT

rechts- und Denkmalschutzbehörde. Im Gespräch mit dem Kaffeehaus-Chef spürt man das Herzblut, mit dem er an das Projekt herangeht.

Schließlich verbindet ihn mit der „Alten Wollfabrik“ etwas Persönliches. 1968 hatte hier die Volksbank zeitweise ihre Räume; der junge Harald Zimmermann arbeitete als Bank-Azubi. „Keine schöne Erfahrung“, sagt er heute lachend. Ihn zog es mehr zur Musik und als sich 2002 die Chance bot, das Objekt zu erwerben, schlug er zu. Sechs Jahre später hat er seinen Traum verwirklicht. Das Eröffnungsprogramm, das unsere Zeitung als Medienpartner präsentiert, kann sich sehen lassen. Musik, Kabarett, Lesung und Clubbing-Atmosphäre lassen das breite kulturelle Spektrum erahnen, das Schwetzingen demnächst erwartet.

 www.alte-wollfabrik.de

Infos und Wissenswertes rund um das neue Veranstaltungshaus „Alte Wollfabrik“

■ Das Gebäude „Alte Wollfabrik“ hat eine bewegte Geschichte hinter sich: Jahrzehntlang war es der Tanzsaal des Gasthauses „Wilder Mann“, ehe hier ab 1970 Baby-Stricksachen für die bundesweite Erstlingsausstellung in Krankenhäusern hergestellt wurden.

■ 2002 kaufte Kaffeehaus-Chef Harald Zimmermann die „Alte Wollfabrik“ und begann mit der Sanierung. Das „Theater am Puls“ hatte hier bis zum Umzug 2006 seine Spielstätte.

■ Der große Saal mit flexibel einfügbarer Bühne und variablen Barbereichen bietet im Erdgeschoss auf einer Grundfläche von etwa 350 Quadratmeter bei unbestuhlten Veranstaltungen Platz für ca. 500 Personen (bestuhlt etwa 230). Hinzu kommen

weitere 120 bzw. 40 bis 60 Plätze auf der frei schwebenden Galerie.

■ Das hintere Foyer mit separatem Eingang eignet sich für Stehempfang, als Tagungsraum oder als Rauer-Lounge bei Veranstaltungen.

■ Der Backstage-Bereich im Untergeschoss beherbergt auf einer Fläche von rund 1000 Quadratmetern Toiletten, Künstlergarderoben, Produktionsbüro, Technikraum, Logistikflächen sowie eine Küche, wo die Speisen frisch zubereitet und mittels Aufzug nach oben transportiert werden können.

■ Die „Alte Wollfabrik“ profitiert von ihrer günstigen innerstädtischen Lage. Parkmöglichkeiten gibt es sowohl auf dem Alten Messplatz als auch im angrenzenden Parkhaus.

Veranstaltungen im Eröffnungsmonat April:

■ **Freitag, 11. April, 20 Uhr:** Sweet Soul Music Show. Die neunköpfige Band um Klaus Gassmann lässt mit zehn Sängerinnen und Sängern den Sound der 60er Jahre aufleben.

■ **Samstag, 12. April, 20 Uhr:** Pigor & Eichhorn (Kabarett mit Gewinnern des deutschen Kleinkunstpreises).

■ **Dienstag, 22. April, 20 Uhr:** Lesung mit DJ, Schriftsteller und Theatermann Wladimir Kaminer.

■ **Freitag, 25. April, 20 Uhr:** Comedy mit Bodo Bach.

■ **Samstag, 26. April, 20 Uhr:** „Le classique abstrait“ – Classic Lounge mit Raphaël Marionneau. Hier trifft klassische Musik auf elektronische Klangwelten. *rad*

KURZ + BÜNDIG

Fibromyalgie-Selbsthilfe

Das nächste Treffen der Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe findet am Dienstag, 18. März (nicht 18. April), von 18 bis 19.30 Uhr im Lutherhaus, Mannheimer Straße, statt. Kontakt: Regina Schmitz, Telefon 06202/925068, Handy 0152/01877936, E-Mail: Fibromyalgie@web.de

Palmsonntag in Kirchen

Am Palmsonntag wirken Konfirmandinnen und Konfirmanden im evangelischen Gottesdienst um 9.30 Uhr in der St. Josefskapelle im Hirschacker mit, den Pfarrer Thomas Müller mit Taufe gestaltet. In der Stadtkirche um 10 Uhr predigt Theologin Ulrike Müller zum Einzug Jesu in Jerusalem. Und im Melancthonhaus findet um 11 Uhr ein musikalisch geprägter Themengottesdienst mit Pfarrer Thilo Müller sowie Dekan i. R. Werner Schellenberg zum 10-jährigen Bestehen des Altarbildes statt. Den Abendgottesdienst am Samstag um 19 Uhr im Kreis-Krankenhaus hält Gemeindediakonin Irmgard Kreiselmeier.

Palmweihe im Schlossgarten

Um 10 Uhr treffen sich morgen die Erstkommunionkinder mit der Pfarrgemeinde zur Palmweihe am Arionbrunnen im Schlossgarten. Nach dem Zug zur Kirche St. Pankratius ist Eucharistiefeier mit der Leidensgeschichte nach Matthäus. Alle Kinder, die einen Palmen haben, erhalten am Schluss eine Überraschung. Um 14 Uhr treffen sich die Mallorca-Pilger im Josefshaus.

ANZEIGE

FAMILIE PUR

Das ist los am Wochenende

Luisenpark, Baumhainhalle, Sa./So. 11 bis 18 Uhr: Intern. Ostereiermarkt. – So. 14.30 Uhr: ab Eingang Friedensplatz und 15.30 Uhr (bei gutem Wetter) ab Eingang Unterer Luisenpark: Sommertagszug.

Schloss, Besucherzentrum, Museumseingang, Schlossmittelbau, So. 14.30 Uhr: Ein fürstlich götterreich – Die geheimnisvolle Welt der Deckengemälde und Tapisserien der Mannheimer Residenz.



Odenwald Quelle

LEBEN PUR

Candlelight Session

„Musik-Banditen“ sind ein Erlebnis

Zum letzten Mal vor dem großen Finale am Samstag, 29. März, im Lutherhaus wird am morgigen Sonntag die Bühne im „Café Journal“ für die in Zusammenarbeit mit unserer Zeitung veranstaltete Konzertreihe „Sunday Night Candlelight Session“ aufgebaut: Ab 20 Uhr sind bei – wie immer – freiem Eintritt die „Acoustic Bandits“ zu Gast.

Die drei „Banditen“ sind ständig auf Raubzug und erbeuten, was ihnen gefällt, um es in ihrer Höhle wild zu bearbeiten. Das Ergebnis sind „geraubte“ Songs aus Rock, Pop, Blues und Soul in völlig neuem Gewand, sowie eigene Songs mit deutschen Texten. Der Charme des Trios liegt zum einen in der illustren Instrumentenvielfalt, gepaart mit mehrstimmigem Gesang: eine reiche Auswahl an Gitarren, Bass, Banjo, Mandoline, Tenorhorn, über Cajon, Congas, Waschbrett und etlichen Kleinteilen zaubert ein unvergleichliches Flair auf die Bühne. *ali*

ANZEIGE

Sparkassen-Baufinanzierung
für
4,59%*
10 Jahre fest

 Sparkasse Heidelberg

* anf. eff. 4,72 % p. a.; bis 60 % Anschaffungs-/Herstellungskosten; Angebot freibleibend

DIE POLIZEI MELDET

Zeugen gesucht

Zeugen eines Unfalls, der sich am Donnerstagmorgen auf dem Radweg parallel zur K 4350, in Höhe des Aldi-Marktes ereignete, sucht die Polizei. Ein 42-jähriger Fahrradfahrer war eigenen Angaben zur Folge von einem roten Opel angefahren worden. Der Mann musste in eine Klinik eingeliefert werden. Während der Unfallaufnahme war bei dem 42-jährigen deutliche Alkoholisierung festgestellt worden; die Überprüfung ergab 2,26 Promille. Zeugen sollen sich mit dem Polizeirevier, Telefon 06202/288-0, in Verbindung setzen.

Tafelladen: Sparkasse Heidelberg spendet an die neue caritative Einrichtung „Appel und Ei“

Gemeinsam Verantwortung tragen

Von unserer Mitarbeiterin
Annika Wolff

Nachdem nach langer Suche vor zwei Wochen die Örtlichkeit des neuen Tafelladens der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, hat man sich nun in Anlehnung an den Weinheimerladen auf den Namen „Appel und Ei Schwetzingen“ geeinigt. Gleichzeitig konnten die Verantwortlichen die erste Großspende entgegennehmen. Sparkassenregionaldirektor Erik Schnatterer freute sich, einen Scheck in Höhe von 3000 Euro vor dem Ladengeschäft in der Markgrafenstraße 12 zu übergeben.

Möbel werden benötigt

Da die Sparkasse sich als erster Spender solidarisch mit dem Ladenprojekt der kirchlichen Wohlfahrtsverbände zeigt und sich somit aktiv im Bereich Armutsbekämpfung in Schwetzingen und Umgebung engagiert, war die Freude besonders groß. Schnatterer hofft, dass die 3000 Euro dazu beitragen, dass man sich nicht gleich am Anfang unter starkem finanziellen Druck befindet.

Das Geld werde dringend benötigt, so der künftige Leiter von „Appel und Ei“ Klaus Stürmer, denn man



Sind glücklich über die großzügige Spende (v.l.): Peter Kohn (Caritas), Bärbel Morsch (Diakonie), Peter Stürmer (Leiter „Appel und Ei“) und Sparkassendirektor Erik Schnatterer. BILD: LENHARDT

müsse das Ladengeschäft vor Inbetriebnahme noch komplett einrichten.

Bestrebungen einen Tafelladen zu gründen hätte es schon vor vielen Jahren gegeben. Doch damals wären viele Supermarktketten aus einfach noch nicht bereit gewesen, Ware, die sie selbst nicht mehr benötigen, frei abzugeben. Dies habe sich nun geändert, erklärt Peter Kohn (Caritas-Verband). Es gäbe sogar Anfragen von Supermärkten selbst aus.

„Bei uns kann nur einkaufen, wer vorher einen Kundenausweis beantragt hat.“ Bärbel Morsch, Leiterin

der Diakonie, fügt hinzu, dass dies nicht unbedingt nur Arbeitslose seien. Auch Menschen mit einer sehr niedrigen Rente oder kinderreiche Familien mit geringem Einkommen haben einen Anspruch. Man rechnet mit 500 bis 700 Menschen allein in Schwetzingen.

Wechselnde Produktpalette

Verkaufen wird der Tafelladen hauptsächlich Lebensmittel, eine offene Fleisch-, Fisch- und Käsetheke wird es aber nicht geben. „Erfahrungsgemäß kann man sagen, dass wir immer Obst, Gemüse und Bäckereierzeugnisse in unserer Produktpalette haben werden“, zählt Kohn auf. Putz- und Reinigungsmittel werden auch zum festen Bestand gehören. Ansonsten werde er sehr wechselhaft sein, das komme eben immer auf die Spender an. Besonders wichtig für ihn ist es klarzustellen, dass der Tafelladen keineswegs „Müll“ verkaufe. Auf Hygiene- und Lagervorschriften werde natürlich genauso geachtet wie auf das Verfallsdatum der Waren.

Ab Mai geöffnet

Geöffnet wird „Appel und Ei“ voraussichtlich ab Mai sein und an fünf Tagen die Woche für Menschen mit geringem Einkommen seine Pforten öffnen. Allerdings nicht zu den gewohnten Ladenöffnungszeiten. „Es macht gar keinen Sinn den Laden länger als zwei Stunden am Stück zu öffnen, denn die Erfahrungen aus Weinheim haben gezeigt, dass die Regale innerhalb von 90 Minuten so wie sie leergefegt sind“, berichtet Stürmer.

 **Spenden: Caritasverband, Kto. 25023641; Diakonisches Werk, Kto. 25080556; jeweils Sparkasse Heidelberg (BLZ 67250020).**